

## Niederschrift Mitgliederversammlung 2008 der VLBB

Termin: Mittwoch, 23.01.2008  
Zeit: 15.35 – 16.40 Uhr  
Ort: Katholische Akademie Schwerte

Leitung: LRSD Palmen, Vorsitzender der VLBB

Teilnehmerinnen / Teilnehmer

LRSD' Appler, LRSD' i.R. Baaken, 0StD' i.R. Beul-Bänsch, LRSD' i.R. Dr. Hellwig, LRSD' Henneböhle, LRSD' Maybaum, LRSD' Dr. Wirths, LRSD i.R. Albers, LRSD i.R. Breinlinger, LRSD Elbracht, LRSD Eumann, LRSD i.R. Grotepaß, LRSD Horst, LRSD Kaiser, LRSD i.R. Kneißler, 0StD a.D. H.Arnold Loos, LRSD Marberg, LRSD Pilgrim, LRSD i.R. Theissmann, LRSD Vondracek, LRSD i.R. Prof. Dr. Wambach, LRSD Weiß

Protokoll: LRSD i. R. Kneißler

### **TOP 1**

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eröffnet die Mitgliederversammlung.

Den Mitgliedern sind Einladung und Tagesordnung für die Mitgliederversammlung fristgerecht zugegangen. Eine Änderung der Tagesordnung wird nicht beantragt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.01.2007 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2**

Der Vorsitzende gibt Bericht über die Arbeit des Vorstandes im Jahr 2007:

Der Vorstand habe in Auswertung der Veranstaltung im Januar 2007 sein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die Position des VLBB zur Entwicklung der Schulaufsicht in NRW zu formulieren, in Schriftform zu fassen und dem zuständigen Ministerium zu übermitteln. Dies sei erfolgt und habe im August 2007 zu einem Gespräch im MSW geführt, an dem von Seiten des MSW Frau MR' Wohlgemuth, von Seiten der VLBB die Herren Palmen, Egyptien und Kneißler teilgenommen hätten. Dieses Gespräch sei sehr offen und konstruktiv geführt worden. Die Vertreter der VLBB hätten die Position der VLBB u. a. zu den rechtlichen Grundlagen (vgl. die Bestimmungen des geltenden Schulgesetzes zu Funktion und Aufgaben der Schulaufsicht), zur Unverzichtbarkeit einer wirksamen Schulaufsicht gerade in der Zeit eines weit reichenden Veränderungsprozesses in der Schule betont und den Aspekt einer integrierten schulfachlichen Aufsicht und Fächeraufsicht und den Zusammenhang zwischen Qualitätsentwicklung und –sicherung und einer angemessenen Ausstattung einer sich systemisch verstehenden Schulaufsicht erläutert. Besonders bedeutsam sei gewesen, dass das Gespräch Gelegenheit geboten habe, bis ins Detail dem Ministerium die Aufgaben darzulegen und zu erläutern, die die schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten bereits jetzt wahrnehmen und mit deren Erledigung sie überhaupt erst ermöglichen, dass das Ministerium Grundlagen für eigenes Handeln gewinnt. Dies sei besonders deswegen wichtig gewesen, weil gewährleistet werden sollte, dass auch die Ausgangslage der Diskussion um die Entwicklung der Schulaufsicht realistisch in den Blick genommen werde.

Auf Seiten der Vertreter der VLBB sei in dem Gespräch der Eindruck entstanden, dass das Ministerium die Schulaufsicht gestärkt habe bzw. stärken wolle und dass die vorgetragenen Erkenntnisse, Erfahrungen und Bewertungen auf deutliches Interesse gestoßen seien und die

Basis für anstehende Konkretisierungen und Fixierungen des Ministeriums sein könnten. Eine schriftliche Fixierung der Gesprächselemente fand nicht statt.

In diesem Gespräch habe im Übrigen die nach wie vor völlig ungeklärte Ressourcenfrage eine große Rolle gespielt: Sie ist nach Auffassung der VLBB von zentraler Bedeutung; ohne ihre angemessene Beantwortung sei die sachgemäße Erledigung der Aufgaben der Schulaufsicht gefährdet. Die konkreten Darlegungen der Vertreter der VLBB hätten aber auch einen vielleicht zu erwartenden Einwand verhindert, es gehe der VLBB lediglich um die Ausweitung von Stellen. Da vielmehr Art und Umfang der Aufgabenwahrnehmung der Schulaufsicht weitgehend unstrittig seien, stelle sich die Ressourcenfrage besonders dringlich.

In dieser Frage sei aber bis heute eine Lösung nicht zu sehen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Überlastung der im aktiven Dienst befindlichen Kolleginnen und Kollegen sich auch auf die Vorstandsarbeit auswirke. Die Vorstandsmitglieder hätten viele Entscheidungen über einen regelmäßigen e-mail-Austausch herbeigeführt, der aber eine vertiefte Diskussion komplexer Fragestellungen nur schwerlich zulasse.

Der Vorsitzende berichtet ferner, dass Frau MR' Acht bereit sei, weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten. Sie habe entscheidend dazu beigetragen, dass die beiden Referenten für die Fortbildungsveranstaltung an diesem 23.01.2008 hätten gewonnen werden können. Dafür dankt der Vorsitzende ausdrücklich.

#### **Aussprache über den Bericht:**

1. Anregung, der Vorstand solle das Problem fehlender personeller Ressourcen direkt im Finanz- und Innenministerium vortragen.
2. Hinweis: Im Innen- und Finanzministerium würden Gespräche geführt, die Ausweisung von Stellen für Schulaufsichtsbeamtinnen und –beamten in den Bezirksregierungen vor der Festlegung des Personalbudgets vorzunehmen, so dass die Stellen der Schulaufsicht nach Bedarf und unabhängig von der übrigen Stellenbesetzung in der Behörde ausgeschrieben und besetzt werden könnten.
3. Darüber sei im HPR des IM bereits gesprochen worden.
4. Es wird dringend empfohlen, vor konkreten Einzelschritten zu klären, wie die Stellenzuweisung derzeit erfolgt und welche Absichten für die Zukunft bestehen, damit von einer gesicherten Grundlage aus argumentiert werden kann.

Der Vorstand wird seine Bemühungen um eine überzeugende Aufgabenbeschreibung und eine angemessene personelle und sächliche Ausstattung der Schulaufsicht weiterführen.

#### **TOP 3**

Der Schatzmeister, Herr Weiß, erläutert die Positionen in der vorgelegten Übersicht über Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2007.

Rückfragen dazu werden nicht gestellt.

Herr Weiss kündigt an, dass er die Mitgliedsbeiträge für 2008 voraussichtlich im März 2008 einziehen wird.

Die Kassenprüfer (Herr Grotepaß und Herr Pilgrim) erstatten Bericht: Die Kasse ist ordnungsgemäß geführt, alle Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege bestätigt; das Ergebnis am Ende des Jahres 2007 ist korrekt ermittelt. Die Kassenprüfer danken dem Schatzmeister ausdrücklich für die geleistete Arbeit und beantragen seine Entlastung.

#### **TOP 4**

Die Mitgliederversammlung schließt sich dem Dank an und spricht dem Schatzmeister für 2007 die beantragte Entlastung aus.

Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes stimmen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Stimmenthaltung der Mitglieder des Vorstandes zu.

#### **TOP 5**

Der Vorsitzende erinnert daran, dass Herr Kollege Mäsch über viele Jahre die Aufgaben des Schriftführers sehr engagiert und kreativ wahrgenommen und neben diesen Aufgaben als Mitglied des Vorstandes an der programmatischen Arbeit entscheidend Anteil genommen hat. Für diese Arbeit gebühre Herrn Mäsch der herzliche Dank aller Mitglieder der Vereinigung von Leitenden Beamtinnen und Beamten im schulischen Bildungsbereich des Landes Nordrhein-Westfalen.

Eine schwere Erkrankung hindert Herrn Mäsch seit längerer Zeit, an den Vorstandssitzungen teilzunehmen; er kann sich auch für die Zukunft nicht darauf einlassen, seine Anwesenheit zu bestimmten Terminen in Aussicht zu stellen. Er bittet daher darum, ihn von den Aufgaben des Schriftführers zu entbinden.

Die Anwesenden äußern Verständnis für diesen Schritt, bedauern ihn gleichwohl sehr. Sie schließen sich dem Dank des Vorsitzenden an Herrn Mäsch sehr herzlich an und wünschen ihm alles Gute.

Nach dem zustimmenden Votum der Versammlung (einstimmig bei 1 Enthaltung) übernimmt Herr Kneißler die Aufgaben des Schriftführers.

#### **TOP 6**

Auf Grund der Erfahrungen in der Fortbildungsveranstaltung 2007, bei der kaum Zeit für Rückfragen und Diskussion zu den Referaten bestand, wurde im Programm der Fortbildungsveranstaltung 2008 jeweils ein Beitrag vor bzw. nach die Mittagspause gelegt. Dadurch entstand mehr Zeit für die Aussprache. Die Erfahrung zeigt, dass der damit eröffnete größere zeitliche Umfang für die Aussprache von den Zuhörerinnen und Zuhörern ausgiebig genutzt wird. Diese Programmstruktur hat sich also offensichtlich bewährt.

Dieses Modell einer Programmstruktur kann für weitere Tagungen übernommen werden.

Die Frage, ob man die Führungsspitze des Ministeriums (Ministerin, Staatssekretär) einladen solle, wird ausgiebig besprochen. Im Konkreten hängt die Antwort von den aktuellen Themen und Gegenständen und der Zielsetzung ab. Mit Rücksicht auf die denkbaren terminlichen Verpflichtungen der Ministerin/des Staatssekretärs jeweils am Mittwoch wird für die

### **Veranstaltung 2009 der Termin auf Dienstag, 20.01.2009**

festgelegt. Im Laufe der Aussprache zu diesem Punkt wird hervorgehoben, dass eine Einladung etwa an den Staatssekretär oder die Ministerin die Möglichkeit eröffne, sich / die Vereinigung auch politisch zu positionieren und zu erreichen, dass sie als wichtige Kraft / kompetenter Gesprächspartner wahrgenommen wird.

Themenvorschläge für die Fortbildungsveranstaltung 2009:

- Einladung an Prof. Avenarius, der sich als Jurist mit dem Konzept der „Eigenverantwortlichen Schule“ befasst und prüft, inwiefern die rechtlichen Voraussetzungen für diese Konzeption vorhanden bzw. nicht vorhanden sind.  
Diese Anregung wird zustimmend aufgenommen. Frau Appler erklärt sich bereit, die Bedingungen für den Erfolg einer Einladung zu eruieren.
- „Rolle, Aufgaben und erste Erfahrungen – die Arbeit der Kompetenzteams“:  
Ggf. könne Herr Eschbach oder Herr Heinemann gewonnen werden; es wird angeregt, evtl. zusätzlich Vertreterinnen/Vertreter aus der Praxis (Schulleiter, Fachberater, Team-Mitglieder) einzuladen.
- Als Thema wird ferner vorgeschlagen: „Situation der Lehrerfortbildung“, die sich derzeit in einem desolaten Zustand befinde (Herr Theissmann).
- Ferner: Vorbereitung von Kandidatinnen und Kandidaten auf Schulleitungspositionen und Verfahren der Auswahl (Frau Loos).

## TOP 7

- Frau Dr. Hellwig regt an, der Vorstand möge sich um einen Termin beim Staatssekretär bemühen und die Fragen und Probleme, die in der letzten und der heutigen Fortbildungsveranstaltung zur Sprache gekommen sind, noch einmal und direkt zur Sprache zu bringen.
- Der Vorsitzende bittet die Anwesenden mehrfach und eindringlich, nach Kräften Mitglieder der Vereinigung, aber auch Mitglieder der Schulaufsicht, die nicht in der Vereinigung sind, zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der VLBB zu motivieren. Eine möglichst große Teilnehmerzahl könne die inhaltliche Breite und Tiefe der Diskussionen befruchten, den Referentinnen bzw. Referenten ein möglichst umfassendes Spektrum der Argumente vermitteln und ihnen deutlich machen, dass es sich – schon wegen der Zahl der Zuhörerinnen/Zuhörer – gelohnt habe, dass sie eine Einladung angenommen hätten. Bei Gesprächen werde von den gewünschten Referenten immer wieder gefragt, mit welchem Teilnehmerkreis sie rechnen könnten. Die Zahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer sei also für die erfolgreiche Fortführung der Veranstaltungen sehr bedeutsam.
- In diesem Zusammenhang wird generell darum gebeten, in den Bezirksregierungen neu eintretende Kolleginnen und Kollegen in den entsprechenden Schulformdezernaten auf die VLBB hinzuweisen und sie einzuladen, an Veranstaltungen teilzunehmen und Mitglied zu werden. Da die Zahl der Neuberufungen ohnehin gering sei, komme es auf jede einzelne neue Dezernentin / jeden einzelnen neuen Dezernenten an, nicht zuletzt, um auch in der Mitgliedschaft den Generationenwechsel nachvollziehen zu können.

## TOP 8

Herr Palmen weist eindringlich darauf hin, dass 2009 eine Neuwahl des Vorstandes erforderlich ist. Es solle versucht werden, über diese Wahl und in ihrem Kontext die bisherige Struktur des Vorstandes wiederherzustellen, wonach im Vorstand aus jeder Bezirksregierung wenigstens je ein aktives Mitglied vertreten ist. Mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit der VLBB, aber auch auf die Aktualität ihrer Vorhaben sei es besonders wichtig, aktive Kolleginnen und Kollegen für die Mitgliedschaft bzw. die Übernahme von Aufgaben im Vorstand zu gewinnen.

Der Vorsitzende dankt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Beiträge und schließt die Veranstaltung um 16.40 Uhr.

gez. Palmen  
(Vorsitzender)

gez. Kneißler  
(Schriftführer)